# Berlinale-Schulprojekt 2019

an der
**Adolph-Diesterweg-Oberschule**
in Hennigsdorf

**verantwortlich:**
Bettina Winkel-Spankau und Claudia Schneider

**Klassenstufe**: 7

**Fach**: Deutsch

**Film**: „Cleo“

# I. Vorbedingungen des Schulumfelds und der Lerngruppe

## Adolph-Diesterweg-Oberschule

Die Oberschule „Adolph Diesterweg“ liegt in Hennigsdorf, direkt an der nordwestlichen Stadtgrenze von Berlin. Mit rund 250 Schülerinnen und Schülern (SuS) handelt es sich um eine kleine, persönliche Schule: SuS und Lehrkräfte kennen und schätzen einander. Als erste „Deutsche Schachschule“ in Brandenburg hat sie als besonderes Profil die Sportart „Schach“.

Außerdem ist die Adolph-Diesterweg-Oberschule 2017 als „Schule mit hervorragender Berufsorientierung" ausgezeichnet worden. Praxislernen ist für alle Klassenstufen selbstverständlich. Der offene Ganztag mit unterschiedlichen AG-Angeboten von Fußball über Street Art bis Kochen wird von vielen SuS genutzt. Als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ stehen die Entwicklung sozialer Kompetenzen und das Übernehmen von Verantwortung für eigenes Handeln bei den SuS im Vordergrund.

## Der teilnehmende Deutschkurs

In der 7. und 8. Klassenstufe werden die SuS kooperativ-integrativ unterrichtet. Das bedeutet, dass sie in den Hauptfächern in Kursen unterrichtet werden, in allen anderen Fächern aber im Klassenverband arbeiten.

Zurzeit gibt es an der Schule zwei siebte Klassen mit insgesamt 51 SuS. Diese 51 SuS sind auf drei Deutschkurse aufgeteilt. In dem Kurs, der an dem Berlinale-Projekt teilnimmt, befinden sich 18 SuS, davon sechs Mädchen und zwölf Jungen. Zwei Schüler haben einen Migrationshintergrund, sie verfügen nur über rudimentäre Deutschkenntnisse und nehmen deshalb überwiegend nicht am Regelunterricht teil, sondern werden im Fach Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Für das Berlinale-Projekt ist ihre Teilnahme jedoch vorgesehen. Es ist geplant, dass sie in besonderer Weise von Mitschüler*innen und Lehrkräften unterstützt werden (Bereitstellung von Übersetzungshilfen, Vorgabe von Satzteilen, Erklärungen, Eingliederung in Gruppe mit besonders leistungsstarken SuS).

Im laufenden Schuljahr hat sich herausgestellt, dass die Lernbereitschaft der SuS im Allgemeinen sehr hoch ist. Sie zeigen Interesse am Unterricht, sind begeisterungsfähig und können konzentriert arbeiten. Auch in Gruppenarbeiten haben sich bisher keine Probleme ergeben. Die SuS sind mit handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben vertraut. Der Umgang der SuS untereinander ist angemessen freundlich und respektvoll.

# II. Didaktisch-methodische Überlegungen

## Die Entscheidung für den Film „Cleo“

Im Mittelpunkt des Films „Cleo“ steht die gleichnamige Hauptfigur. Bei ihrer Geburt stirbt die Mutter. Der Vater hat sich dafür entschieden, das Leben des Kindes zu retten. Eine Entscheidung, die für Cleo die fatale Konsequenz von Schuldgefühlen beinhaltet. Als dann

auch noch Cleos Vater stirbt, weil er sie bei der Suche nach einer magischen Uhr unterstützt, verstärken sich diese Schuldgefühle. Cleo zieht sich vom Leben zurück und befolgt Regeln, um den Alltag zu bewältigen. Erst die gemeinsame Schatzsuche mit Paul führt dazu, dass sie ihren Standpunkt in Frage stellt, sich dem Leben und dem Schmerz stellt.

Der Film ist gleichsam unterhaltsam als auch tiefgründig. Für die Arbeit im Unterricht bietet er vielfältige Ansatzpunkte. Themen wie Tod, Trauer, Einsamkeit, Schuld und Mut spielen eine Rolle. Schwerpunkt der vorliegenden Unterrichtsreihe ist das Thema Mut, da die Hauptfigur immer wieder Mut aufbringen muss, um sich dem Leben zu stellen. Wie die Arbeit mit Literatur bietet auch die Arbeit mit Filmen für die SuS die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen, Handlungsweisen sowie Denkmustern und macht eine Positionierung auf der Grundlage des eigenen Weltverstehens notwendig. In diesem Sinne dient der Unterricht der Identitätsentwicklung.

## Konzept der Unterrichtsreihe

Die Unterrichtseinheit zum Film „Cleo“ beginnt bereits vor der Filmvorführung. Um zu gewährleisten, dass die SuS die Informationen, mit denen die Filmhandlung aufwartet, verarbeiten können, erhalten sie den Auftrag, Informationen zu Personen und Ereignissen zu sammeln (Internetrecherche: Albert Einstein, Max Planck, Heinrich Schliemann, Anita Berber, Marlene Dietrich, Gebrüder Sass, Teufelsberg, Weltkriegsbomben, 9.November 1989). Die Informationen sollen in Gruppen gesammelt und in Form einer Wandzeitschrift festgehalten werden.

In der Stunde nach der Filmvorführung soll die Filmhandlung auf der Basis eines Lückentextes rekapituliert werden, darüber hinaus sollen inhaltliche Schwerpunkte des Films bestimmt werden.

Im Anschluss daran erfolgt die eigentliche Projektarbeit. Die SuS sollen eine Filmszene zum Thema Mut erarbeiten. In Gruppen ( 3-4 SuS) sollen sie sich auf eine Situation einigen, die mutiges Handeln erfordert. Auf den Ort der Handlung und die Rollenverteilung einigen sich die SuS ebenfalls in den Gruppen. Diese Arbeitsergebnisse werden im Plenum vorgestellt, wobei sich die Gruppen gegenseitig beraten. Danach erfolgt die Erarbeitung der Drehbücher bzw. Storyboards und das Proben der Szenen. Sowohl bei der Erarbeitung der Texte als auch bei den Filmaufnahmen sollen die SuS möglichst selbständig arbeiten.

Ziel der Arbeit ist es, dass die SuS in Bezug auf das Thema Mut zu einem Standpunkt gelangen: Was ist Mut? Wann ist mutiges Handeln notwendig? Welches Risiko birgt mutiges Handeln?

Gerade in der heutigen Zeit, in der Zivilcourage immer seltener wird und Problemlagen auf Institutionen verlagert werden, der Mensch oftmals hilflos scheinbaren oder tatsächlichen Dilemma-Situationen gegenübersteht, erscheint dieses Unterrichtsziel legitim.

## III. Stundenstruktur

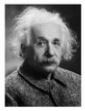
| Datum | Stundenthema | Stundenziele | Inhalt/Ablauf | Ideen/Materialien |
|---|---|---|---|---|
| **13.02.19 Doppel-stunde** | **Recherche und Plakat-erstellung** | **Ziel:** SuS sidL, in Partnerarbeit Informationen zu einer historischen Personen, einem Ereignis oder Ort aus dem Film zu recherchieren und in einem Plakat anschaulich zusammen zu stellen | • SuS ziehen zu zweit eine Themenkarte und erhalten Fragen dazu<br>• Themen: Albert Einstein, Max Planck, Heinrich Schliemann, Marlene Dietrich, Anita Berber, Teufels-berg, Weltkriegsbomben, 9. November 1989<br>• SuS recherchieren in Partnerarbeit am Computer<br>• SuS erstellen ein aussagekräftiges Plakat | • Kurzer Einblick in Trailer bzw. Fotos Cleo<br>• Themenkarten: Ort, Personen oder Ereignis<br>• Fragen zu Themenkarten<br>• Plakate, Material etc. |
| **14.02.19 Doppel-stunde** | **Präsentation der Plakate** | **Ziel:** SuS sidL, ihr Plakat zu präsentieren | • SuS stellen mit ihrer/m Partner*in ihr Plakat im Plenum vor<br>• Anschließend Gallery Walk für die zweite Klasse, die mit zur Berlinale fährt<br>• SuS stehen an ihrem Plakat und beantworten Fragen der anderen Klasse | |
| **15.02.19** | **Besuch Berlinale: Film „Cleo“** | | | |
| **20.02.19 Doppel-stunde** | **Erschließen der Filmhandlung** | **Ziel:** SuS sidL, ihre Meinung zum Berlinale-Besuch zu äußern, sich die Filmhandlung zu vergegenwärtigen und Themen des Films zu benennen | • SuS schauen sich den rbb-Bericht über den Berlinale-Besuch an<br>• SuS äußern ihre Meinung zum Film und berichten, was ihnen gut und nicht so gut gefallen hat<br>• SuS lösen einen Lückentext zur Filmhandlung und lesen diesen gemeinsam<br>• SuS besprechen, welche Themen sie im Film angesprochen haben<br>• SuS schreiben auf einen PostIt, was Mut für sie bedeutet (Situationen, in denen man sich überwinden muss)<br>• SuS präsentieren ihren PostIt im Plenum | • rbb-Bericht<br>• AB Lückentext<br>• Flipchart und PostIts |

| Datum | Stundenthema | Stundenziele | Inhalt/Ablauf | Ideen/Materialien |
|---|---|---|---|---|
| **21.02.19 Doppel-stunde** | **Einführung Projekt Mut** | **Ziel:**<br>• SuS sidL, sich eine Situation zum Thema Mut zu überlegen und im Plenum vorzustellen<br>• SuS sidL, Feedback zu geben | • SuS erhalten Beispiele von zwei mutigen Situationen<br>• SuS überlegen sich selbst in der Gruppe von 3-5 SuS eine mutige Situation<br>• SuS erstellen ein kleines Plakat, auf dem sie die Rahmenbedingungen für die Situation festhalten<br>• SuS stellen ihre mutige Situation vor und erhalten Feedback, ob die Geschichte als Film umzusetzen ist | • AB Projekt Mut<br>• AB Beispiele „Mutige Szenen“<br>• Plakate und Stifte |
| **27.02.19 Doppel-stunde** | **Kurzüberblick filmische Mittel** | **Ziel:** SuS sidL, filmische Mittel zu erkennen und anzuwenden | • SuS überlegen, was man braucht, um einen guten Film zu drehen<br>• SuS schauen einen Filmausschnitt ohne und mit Schnitt an und erarbeiten Unterschiede<br>• SuS erhalten Input zu Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven und ordnen Fotos zu<br>• SuS erhalten Input zu 5-Shots-Regel und erstellen selbst 5 Fotos danach zu einer alltäglichen Situation | Filme:<br>• Schnitt<br>• Einstellungsgrößen<br>• Kameraperspektiven<br>• 5-Shots-Regel<br><br>• AB Kameraperspektiven<br>• AB Einstellungsgrößen<br>• AB 5-Shots-Regel |
| **28.02.19 Doppel-stunde** | **Storyboard erstellen** | **Ziel:** SuS sidL, ein Storyboard zu ihrer mutigen Situation zu entwickeln | • SuS schauen sich Beispiel Storyboard an<br>• SuS erarbeiten in Gruppen ein Storyboard zu ihrer Geschichte | • AB Beispiel Storyboard<br>• AB Storyboard |
| **06.03.19 Projekt-tag (5 Std.)** | **Filmen und Schneiden** | **Ziel:** SuS sidL, die verschiedenen Einstellungen ihrer Mutgeschichte zu filmen und zu einem kurzen Film zusammen zu schneiden | • SuS erhalten Input zu 10 Film-Regeln<br>• SuS filmen ihre Einstellungen<br>• SuS erhalten Input zum Schneiden von Filmen und schneiden dann ihren Film<br>• SuS entwerfen ein Filmplakat | • AB 10 Regeln<br>• Handys, Mikrofon, Stativ<br>• Film: Filme schneiden<br>• Plakate |
| **15.03.19 Einzel-stunde** | **Präsentation Kurzfilme und Bewertung der Filme** | **Ziel:** SuS sidL, sich ein Urteil über die Geschichte, den Schnitt und die Schauspieler*innen der einzelnen Filme zu bilden | • Vorstellung der Filme<br>• Gruppen bewerten die Filme mit Hilfe des AB<br>• Ehrung der Siegerfilme in den Kategorien beste Geschichte, bester Schnitt und beste Schauspieler*innen | • Kino-Atmosphäre mit Popcorn<br>• AB Filmbewertung<br>• Preis für beste Filme |

# IV. Materialien

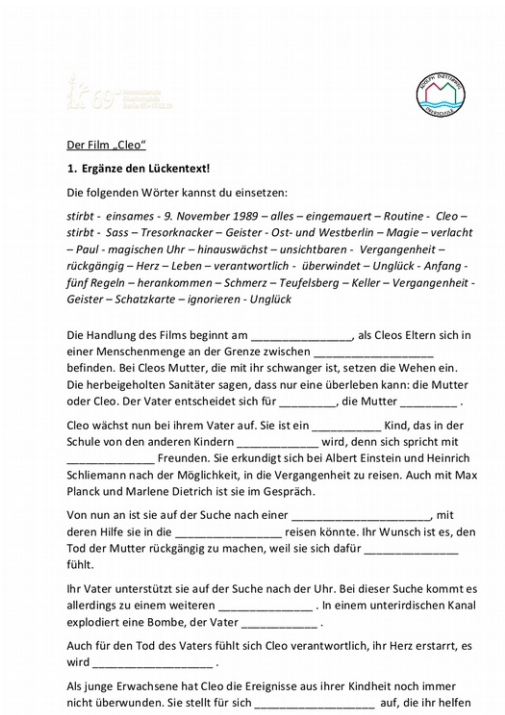
## 1. Recherche Personen und Ereignisse

### Themenkarten und Fragen

| | |
|---|---|
| **Albert Einstein**  | **Max Planck** |
| **Heinrich Schliemann** | **Marlene Dietrich** |
| **Anita Berber** | **Gebrüder Sass** |
| **Teufelsberg** | **Weltkriegsbomben in Berlin** |
| **9. November 1989** | |

| |
|---|
| Wer ist die Person?<br>Wann hat die Person gelebt?<br>Warum ist diese Person berühmt?<br>Was hat die Person mit Berlin zu tun?<br>Und findet man heute noch etwas in Berlin,<br>was an die Person erinnert? |
| Gibt es noch Weltkriegsbomben in Berlin?<br>Warum gibt es sie?<br>Was kann passieren?<br>Ist schon mal etwas passiert? |
| Wie wichtig war das Ereignis?<br>Was ist genau bei dem Ereignis passiert?<br>Was war die Folge des Ereignisses?<br>Was hat sich für Berlin dadurch geändert? |
| Wo liegt der Teufelberg?<br>Was war dort vor dem zweiten Weltkrieg?<br>Was ist dort nach dem zweiten Weltkrieg passiert?<br>Was ist der Teufelsberg heute? |

## 2. Filmbesprechung



Der Film „Cleo"

**1. Ergänze den Lückentext!**

Die folgenden Wörter kannst du einsetzen:

*stirbt - einsames - 9. November 1989 – alles – eingemauert – Routine - Cleo – stirbt - Sass – Tresorknacker – Geister - Ost- und Westberlin – Magie – verlacht – Paul - magischen Uhr – hinauswächst – unsichtbaren - Vergangenheit – rückgängig – Herz – Leben – verantwortlich - überwindet – Unglück - Anfang - fünf Regeln – herankommen – Schmerz – Teufelsberg – Keller – Vergangenheit - Geister – Schatzkarte – ignorieren - Unglück*

Die Handlung des Films beginnt am _____, als Cleos Eltern sich in einer Menschenmenge an der Grenze zwischen _____ befinden. Bei Cleos Mutter, die mit ihr schwanger ist, setzen die Wehen ein. Die herbeigeholten Sanitäter sagen, dass nur eine überleben kann: die Mutter oder Cleo. Der Vater entscheidet sich für _____, die Mutter _____ .

Cleo wächst nun bei ihrem Vater auf. Sie ist ein _____ Kind, das in der Schule von den anderen Kindern _____ wird, denn sich spricht mit _____ Freunden. Sie erkundigt sich bei Albert Einstein und Heinrich Schliemann nach der Möglichkeit, in die Vergangenheit zu reisen. Auch mit Max Planck und Marlene Dietrich ist sie im Gespräch.

Von nun an ist sie auf der Suche nach einer _____, mit deren Hilfe sie in die _____ reisen könnte. Ihr Wunsch ist es, den Tod der Mutter rückgängig zu machen, weil sie sich dafür _____ fühlt.

Ihr Vater unterstützt sie auf der Suche nach der Uhr. Bei dieser Suche kommt es allerdings zu einem weiteren _____ . In einem unterirdischen Kanal explodiert eine Bombe, der Vater _____ .

Auch für den Tod des Vaters fühlt sich Cleo verantwortlich, ihr Herz erstarrt, es wird _____ .

Als junge Erwachsene hat Cleo die Ereignisse aus ihrer Kindheit noch immer nicht überwunden. Sie stellt für sich _____ auf, die ihr helfen sollen, das Leben zu meistern. Sie will niemanden zu nahe an sich _____ lassen, den Trubel der Stadt _____ , nicht an die _____ denken, nie von der täglichen _____ abweichen und nicht an _____ glauben.

Durch ihre Arbeit bei einer Tourismusagentur begegnet sie _____, der ihr eine geheimnisvolle _____ zeigt, die ursprünglich von den Gebrüdern _____ aus den 20er Jahren stammt.

Nun beginnt die turbulente Schatzsuche, bei der Cleo über sich _____ . Auch die Magie tritt wieder in ihr Leben. Es gelingt ihr auch, sich gegenüber Paul etwas zu öffnen. Ihr wichtigstes Ziel ist es allerdings, die Uhr zu finden, mit deren Hilfe sie die Ereignisse der Vergangenheit _____ machen möchte.

Die _____ Günni und Zille unterstützen Paul und Cleo. Ihre Suche führt sie Schließlich in ein Lokal. Obwohl Cleo Angst davor hat, in den _____ des Lokals zu gehen, _____ sie sich dazu.

Sie trifft dort auf die _____ der Gebrüder Sass, die ihr helfen, die Schatzkarte zu verstehen.

So gelangen Paul und Cleo zum _____ . Cleo ist nun dazu bereit, Paul zu erzählen, warum der Schatz für sie so wichtig ist. Sie glaubt, allen Menschen _____ zu bringen, und möchte dies rückgängig machen.

Diese Chance erhält sie auch. Sie findet den Schatz und benutzt die Uhr, mit deren Hilfe sie an den _____ gelangt .Cleo muss sich nun entscheiden: Entweder sie bleibt am Anfang und es passiert _____ oder sie geht zurück ins Leben und _____ kann passieren, dafür muss sie aber auch in Kauf nehmen, dass sie _____ empfindet.

Sie entscheidet sich für das _____, was dazu führt, dass ihr _____ befreit wird.

## 3. Projekt Mut

### Projekt „Filmszene Mut“

Erarbeitet in Gruppenarbeit eine Filmszene zum Thema Mut!

Im Mittelpunkt der Handlung soll eine Figur stehen, die sich überwindet. Es soll eine Situation dargestellt werden, in der die Figur mutig handelt.

Ein Sprecher könnte durch die Handlung führen.

**Vorgehensweise**

1. Einigt euch in der Gruppe auf die Situation, die dargestellt werden soll!
2. Entscheidet, inwiefern die Handlungsweise der Figur mutig ist!
3. Verteilt die Rollen!
4. Überlegt, wo die Szene spielen soll: z.B. Klassenraum, Schulhof, Turnhalle, Grünfläche

→ ***Stellt Eure Idee vor und bekommt Feedback vom gesamten Kurs***

5. Erarbeitet schriftlich ein Drehbuch/Storyboard: Texte der Figuren, Handlungsanweisungen, Kameraeinstellungen/Perspektiven
6. Probt die Darstellung eurer Szene und filmt sie mit einem Handy!
7. Schneidet aus den Aufnahmen einen kurzen Film: ca. 1-2 Minuten

**MUT – eine reale (wirkliche) und eine fiktive (ausgedachte) Szene**

| Situation | Figuren (mit Namen) | Infos über Figuren | Ort | Handlung |
|---|---|---|---|---|
| Dreh bei der Berlinale: RBB führt Interviews | Frau Winkel-Spankau<br>Frau Schneider<br>Frau Baumgärtel<br>Herr Günther | Lehrerin<br>Fellow<br>Redakteurin<br>Kameramann, hat große Kamera dabei | Kino: Zoopalast | Die beiden Lehrerinnen fürchten sich, Interviews zu geben. Aber sie überwinden sich und geben der Redakteurin ein Interview und werden dabei vom Kameramann gefilmt. |
| Gefährliche Situation in der vollen S-Bahn | Peter<br><br>Paula<br><br><br>Mann<br><br>weitere Fahrgäste in der S-Bahn | 28 Jahre, Friseur, trägt Jeans und T-Shirt, redet gerne mit anderen Menschen<br>27 Jahre, Krankenschwester, Rock und Jeansjacke, kommt gerade müde vom Kranken-haus, redet gerne mit anderen<br>ca. 35 Jahre, zerrissene Kleidung, ungepflegt, hat ein Messer in der Hand | S-Bahn in Berlin | Peter und Paula sitzen entspannt in der S-Bahn und unterhalten sich.<br>Am Brandenburger Tor kommt plötzlich ein auffälliger Mann in die S-Bahn. Der Blick von Paula fällt auf die Hand des Mannes – er hat ein Messer in der Hand.<br>Obwohl sie große Angst hat, stürzt sich Paula auf den Mann und reißt ihm das Messer aus der Hand. Die anderen Fahrgäste .... |

## 4. Filmische Mittel

**Einstellungsgrößen im Film: Von der Totale zum Detail**

Eine Person oder ein Gegenstand kann aus verschiedenen Positionen, den **Einstellungsgrößen**, gefilmt werden: Verschiedene Einstellungsgrößen machen einen Film interessanter.

Um welche Einstellungsgrößen handelt es sich bei den Fotos?
*Halbnahe – Halbtotale – Nahe – Detail – Totale – Großaufnahme/Close-Up*

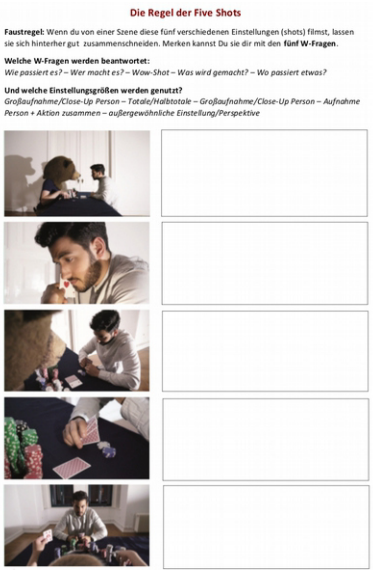
| | |
|---|---|
| | Zeigt die ganze Umgebung einer Person, zum Beispiel eine Landschaft oder eine Straße |
| | Person ist von Kopf bis Fuß zu sehen, aber auch noch etwas von der Umgebung |
| | Person ist etwa von Kopf bis Hüfte zu sehen |
| | Person im Brustbild, typische Einstellung für Interviews |
| | Nur das Gesicht einer Person – Gefühle werden sichtbar |
| | Zum Beispiel nur Auge oder Finger einer Person |

**8: Kameraperspektiven** 1/2

**Schaut euch die Bilder aus verschiedenen Dokumentarfilmen an.**

1. **Schreibt in die erste Zeile den Namen der Kameraperspektive.**
2. **Warum wurde wohl diese Kameraperspektive gewählt wurde? Wie wirkt die Perspektive auf euch? Notiert eure Eindrücke!**

dok'mal © WDR 2015 planet schule



**Die Regel der Five Shots**

**Faustregel:** Wenn du von einer Szene diese fünf verschiedenen Einstellungen (shots) filmst, lassen sie sich hinterher gut zusammenschneiden. Merken kannst Du sie dir mit den **fünf W-Fragen**.

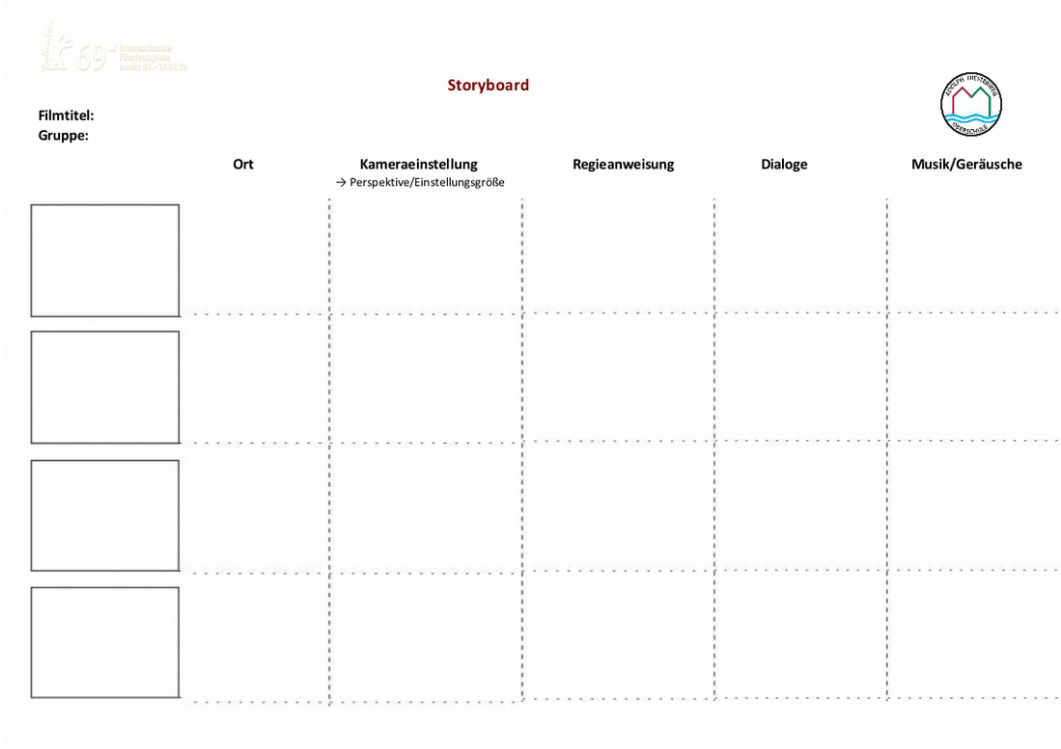
**Welche W-Fragen werden beantwortet:**
*Wie passiert es? – Wer macht es? – Wow-Shot – Was wird gemacht? – Wo passiert etwas?*

**Und welche Einstellungsgrößen werden genutzt?**
*Großaufnahme/Close-Up Person – Totale/Halbtotale – Großaufnahme/Close-Up Person – Aufnahme Person + Aktion zusammen – außergewöhnliche Einstellung/Perspektive*

Bildmaterial:

- www.klickwinkel.de
- www.planet-schule.de

## 5. Storyboard




## 6. Bewertung

### Bewertung der Mutfilme

Eure Aufgabe: **Punkte verteilen!**

Ihr könnt jeweils **mindestens 1 bis maximal 3 Punkte** verteilen für:

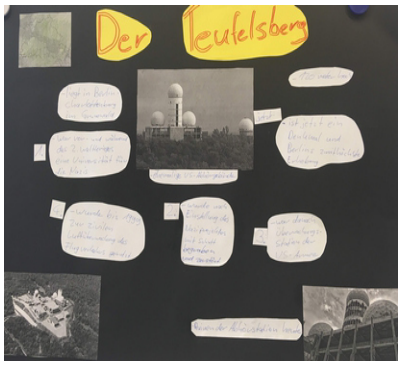
- ✔ die **Geschichte**
- ✔ den **Schnitt**
- ✔ die **Schauspieler*innen**

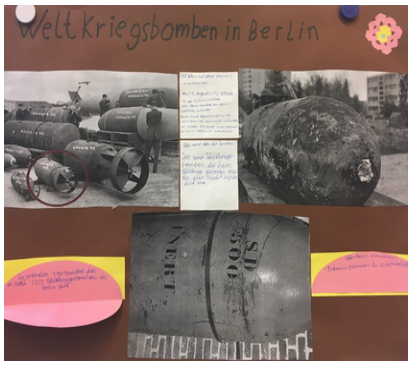
Für die eigene Gruppe könnt ihr keine Punkte vergeben.

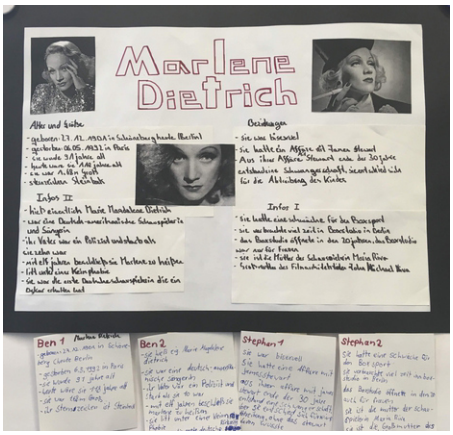
| **Kategorien** | **Gruppe 1** *Die Schlägerei* | **Gruppe 2** *Verbrechen im Park* | **Gruppe 3** *Raub in der Turnhalle* | **Gruppe 4** *Mobbing auf dem Schulhof* | **Gruppe 5** *Gänsehaut im Park* | **Gruppe 6** *Ärger in der Turnhalle* | **Gruppe 7** *Richert Biebert – völlig ausgetickt* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Geschichte:**<br>→ Ist die Mutgeschichte überzeugend?<br>→ Kommt der Mut gut zum Ausdruck? | | | | | | | |
| **Schnitt:**<br>→ Ist der Film logisch erzählt? Könnt ihr dem Film immer folgen?<br>→ Gibt es einen Anfang und ein Ende?<br>→ Gibt es spannende Effekte, besondere Bilder oder ungewöhnliche Drehorte? | | | | | | | |
| **Schauspieler*innen:**<br>→ Spielen die Schauspieler*innen überzeugend?<br>→ Nehmt ihr ihnen ab, was sie spielen? | | | | | | | |

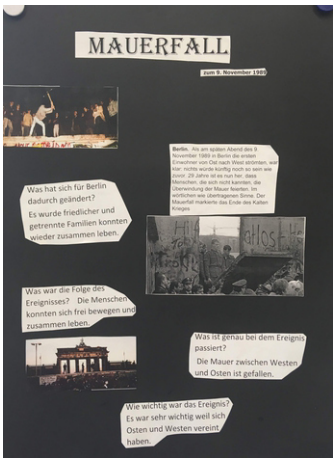
# V. Ergebnisse

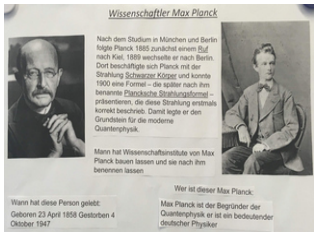
## 1. Präsentationen Personen, Ereignisse, Orte

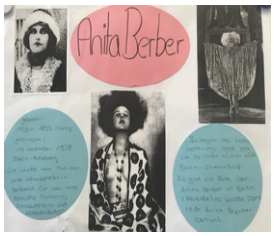


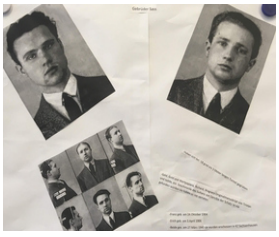



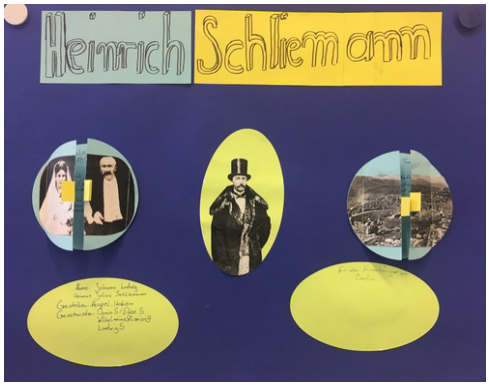



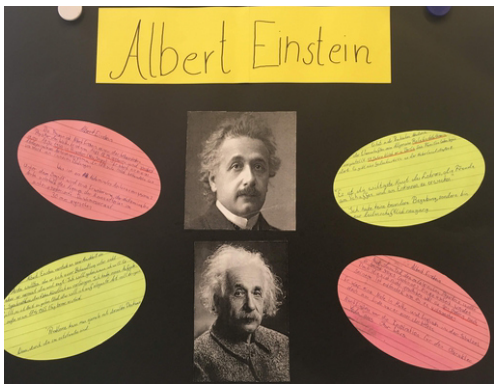



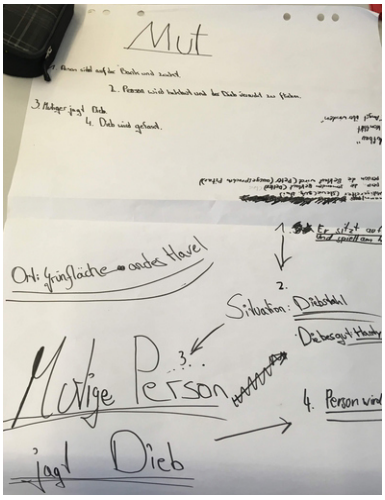



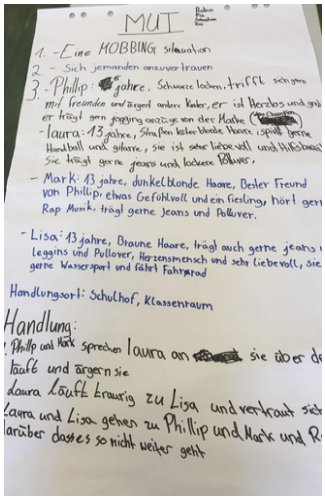


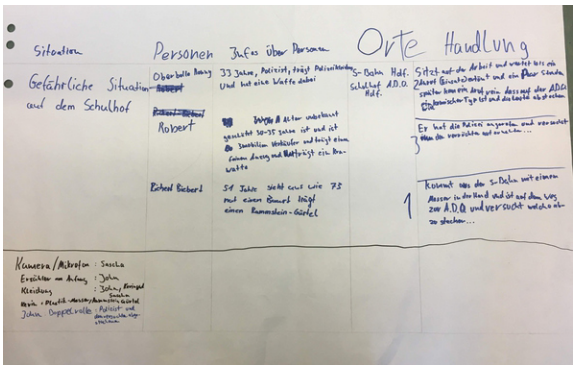



## 2. Mut

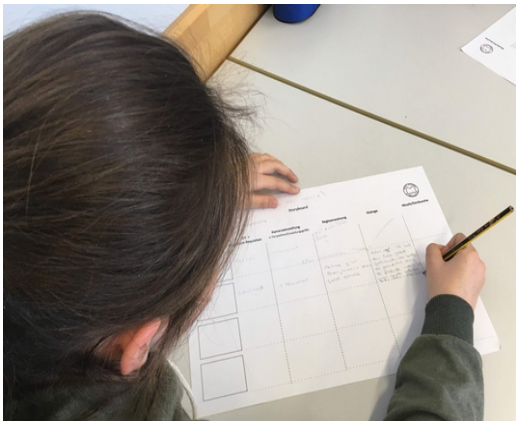
## 3. Mutgeschichten

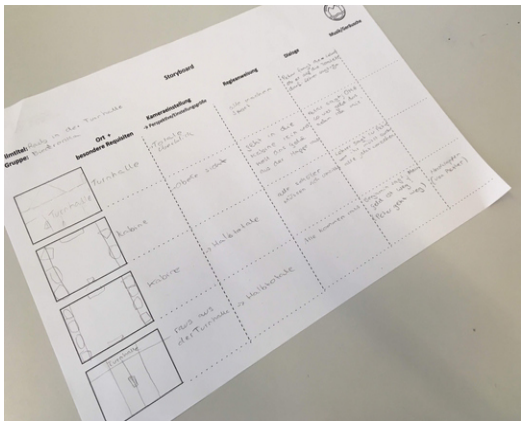


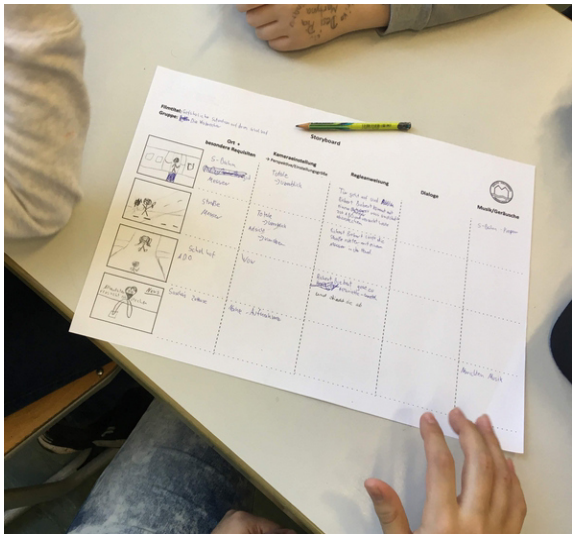



## 4. Storyboards



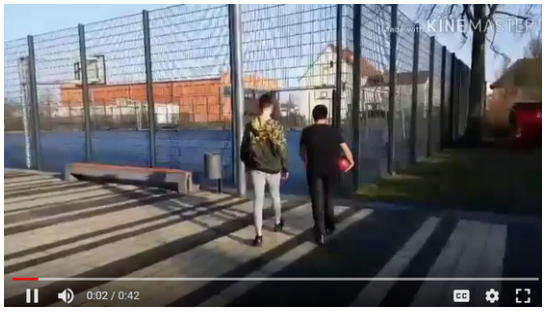




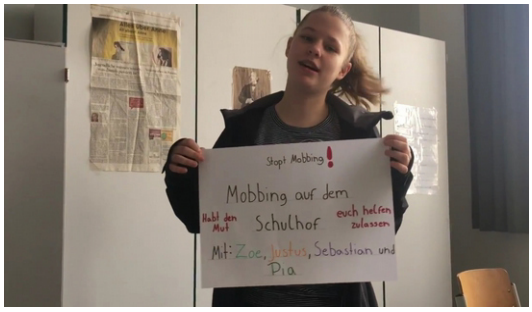
## 5. Filme

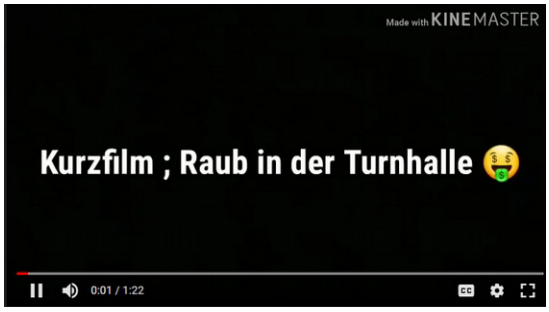
ÄRGER IN DER TURNHALLE
FLO KIAN ENORA LOUISA MATIN
0:01 / 1:20

Das Verbrechen


0:02 / 0:42

Gänsehaut im Park


Stopt Mobbing!
Mobbing auf dem Schulhof
Habt den Mut
euch helfen zulassen
Mit: Zoe, Justus, Sebastian und Pia


Made with KINEMASTER
Kurzfilm ; Raub in der Turnhalle
0:01 / 1:22

RICHERT BIEBERT VOLLIG AUSGETICKT

## VI. Evaluation

### Evaluation Berlinale-Schulprojekt

| | ☹ | 😕 | 😐 | 🙂 | 😃 |
|---|---|---|---|---|---|
| Wie hat dir das Berlinale-Projekt gefallen? | | 1 | 1 | 16 | 8 |
| Hast du dabei etwas gelernt? | | 2 | 8 | 14 | 1 |
| Hat dir die Projektarbeit Spaß gemacht? | | | 5 | 10 | 11 |
| Wie fandest du die Arbeitsatmosphäre ? | | 2 | 8 | 10 | 6 |
| Wie haben dir die Methoden gefallen? | | 1 | 7 | 15 | 3 |
| Wie fandest du die Arbeit in deiner Gruppe? | | 1 | 3 | 14 | 8 |
| Bist du zufrieden mit eurem Ergebnis? | 2 | 2 | 2 | 13 | 7 |

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass den SuS das Berlinale-Schulprojekt gut bis sehr gut gefallen hat, dass sie Spaß bei der Projektarbeit hatten, auch das Gefühl haben, etwas gelernt zu haben. Besonders die Arbeit in der Gruppe und die entstandenen Filme haben den SuS gefallen. Außerdem wünscht sich die Mehrheit häufiger Projektarbeit im Rahmen des Regelunterrichts. Als Themenvorschläge wurden der zweite Weltkrieg, Luftfahrt und Angst genannt.

Stimmen zum Projekt:

**Was hat dir am besten gefallen?**

- Die Auswertung des Filmes im „Klassenraum Kino“ und das RBB-Interview bei der Berlinale
- Der Film Cleo
- Dass wir versuchen konnten, selbst Filme zu drehen
- Den Film zu schneiden und zu drehen
- Das Film drehen war gut, alle hatten immer eine gute Idee
- Der Film. Ich fand es cool, das Endergebnis anzugucken

**Verbesserungsvorschläge:**

- Die Gruppen sich selber finden lassen
- Darauf zu achten, dass nach Drehbuch gefilmt wird, und nicht, wie es die Gruppe für richtig hält in dem Moment
- Soundeffekte hinzufügen
- mehr Zeit einbauen

**Was hast du gelernt?**

- Was man mit einer Kamera machen kann
- Dass Filmen ganz schön lange dauern kann
- Dass wir gut in der Gruppe arbeiten müssen

- Die verschiedenen Filmmethoden
- Kameraperspektiven, 5-Shots
- Dass man Ruhe und Zeit braucht für alle
- Dass man Mut zeigen sollte

**Wünschst du dir häufiger Projektarbeit im Regelunterricht?**

- Ja, weil man auch mal Abwechslung in den Schulalltag bringen soll. Themenvorschlag: Luftfahrt ;) (sonst egal)
- Ja, weil es sehr viel Spaß macht. Themenvorschlag: z.B. Angst
- Ja, weil man beim Projekt meistens kreativ sein kann.
- Ja, denn in Teamarbeit kann man besser lernen.
- Naja, kommt drauf an, was man für ein Thema gerade behandelt.
- Ja, weil man da mehr mit Gruppen machen kann
- Ja, es macht immer Spaß und man wächst ja auch ein bisschen mehr zusammen
- Ja, wir könnten ja einen längeren Film drehen

## VII. Abschließende Betrachtung

Insgesamt war das Berlinale-Schulprojekt ein Erfolg. Sowohl den SuS wie auch den Lehrkräften hat die Projektarbeit Spaß gemacht und alle haben dabei viel gelernt. Anders als zu Beginn geplant, musste das Projekt ab der zweiten Doppelstunde im Klassenverband mit 28 SuS stattfinden, da eine Kollegin im Fach Deutsch ausfiel und die Teilung in kleinere Deutschkurse nicht aufrecht erhalten werden konnten. Jedoch hat die große Schülerzahl dem Projekt nicht geschadet. Die SuS waren die meiste Zeit aufmerksam dabei und haben in allen Projektschritten motiviert mitgemacht.

Ein Highlight war der Besuch der Berlinale. Insgesamt mit zwei Klassen machten wir uns auf den Weg in den wunderbaren Zoopalast, ausgerechnet am Tag des BVG-Streiks. Aufregend für die SuS war ebenfalls, dass wir vom rbb begleitet wurden. Bereits in Hennigsdorf wurden einige SuS interviewt, ebenso im Kino und nach dem Film. Unsere SuS waren stolz, dass sie vom Redaktionsteam ausdrücklich für ihre Ausdrucksfähigkeit gelobt wurden und dass sie sich am Abend in einem kurzen Bericht im Fernsehen sehen konnten. Leider ist der rbb-Bericht online nicht mehr abrufbar.

Die SuS haben während des gesamten Projekts immer wieder aktiv in Partner- und Gruppenarbeit Präsentationen, Gedanken und Geschichten entwickelt und den anderen SuS vorgestellt, was zum einem ihre Präsentationsfähigkeit als auch zum anderen ihre Teamfähigkeit gestärkt hat. Ebenfalls trug das Projekt zur Identitätsentwicklung der SuS durch die Beschäftigung mit dem Thema „Mut“ und zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit bei den SuS bei. Außerdem konnten wir insgesamt ein großes Engagement der SuS feststellen. Schon für die Plakaterstellung, die Aufschluss über die Personen und Ereignisse des Films geben sollte, sind SuS-Gruppen freiwillig nach dem Unterricht

gekommen, um ihr Plakat fertig zu stellen. Die  Präsentationen wurden im Laufe des Projekts immer anschaulicher und sicherer, sowohl die Präsentationsfähigkeit wie auch das Selbst-bewusstsein der SuS haben sich merklich gesteigert.

Für die Vermittlung der Filmtechniken hätte man noch eine Doppelstunde mehr Zeit einplanen können, um den SuS Gelegenheit zu geben, die unterschiedlichen Techniken einmal selbst praktisch ausprobieren und umsetzen zu können. Wünschenswert fürs Filmen und Schneiden selbst wäre Internet in der Schule gewesen. Nicht alle SuS verfügen über mobile Internetdaten auf ihrem Handy, so dass teilweise Lehrkräfte oder SuS ihre mobilen Internetdaten über einen Handy-Hot Spot zur Verfügung gestellt haben. Fürs Schneiden am Handy benötigten die SuS eine App, was unproblematisch war.

Zum Abschluss des Projekts wurden alle Filme in einer Klassenkino-Vorstellung gezeigt. Außerdem durfte jede der sieben Gruppen die anderen Filme bewerten und zwar in den Kategorien: Geschichte, Schnitt und Schauspieler*innen. Die Bewertung untereinander wurde teilweise von Sympathien und Antipathien sowie von Revanche für die eigene nicht so gute Bewertung beeinflusst. Ein Film, der aufwändig mit technischen Mittel bearbeitet wurde, erzeugte z.B. bei einigen SuS Neid. Deshalb waren einige SuS enttäuscht von der Bewertung und stellten leider ihren eigenen, sehr guten Film in Frage. Insofern würden wir aus dieser Erfahrung heraus keine gegenseitige Bewertung durch die Klasse mehr durchführen lassen, sondern – wie bei der Berlinale selbst auch – eine unabhängige, klassen-übergreifende Jury einberufen, die die Filme bewertet.

Die Auszeichnung der Filme mit einem goldenen Hasen (Schokobären ließen sich so kurz vor Ostern leider nicht auftreiben) für die beste Geschichte, den besten Schnitt und die besten Schauspieler*innen war der Schlusspunkt des Projekts.